



DER BRANDNER KASPAR UND
DAS EWIG' LEBEN
von Kurt Wilhelm / Franz von Kobell
Regie: Christian Stückl



DER BRANDNER KASPAR UND
DAS EWIG' LEBEN
von Kurt Wilhelm / Franz von Kobell
Regie: Christian Stückl



DER BRANDNER KASPAR UND
DAS EWIG' LEBEN
von Kurt Wilhelm / Franz von Kobell
Regie: Christian Stückl

DER BRANDNER KASPAR UND DAS EWIG' LEBEN

von Kurt Wilhelm / Franz von Kobell
Gastspiel des Münchner Volkstheaters
5. / 6. Juli 2024 / 19.30 Uhr

Inszenierung von Christian Stückl
Bühne: Alu Walter / Kostüme: Ingrid Jäger

Auch dieses Jahr ist die Erfolgsinszenierung des Münchner Volkstheaters in Oberammergau zu sehen. Der Brandner Kaspar überlistet den Tod. Als der Boandlkramer kommt, um ihn zu holen, macht er ihn mit Kerschgeist betrunken und schwindelt ihm beim Kartenspiel einige weitere Lebensjahre ab. Die Sache wird jedoch im Himmel beim Portner Petrus bekannt. Der duldet keine Abweichungen im göttlichen Schicksalsablauf. Da bleibt dem Boandlkramer nur eine Chance: den Brandner die Freuden der paradiesischen Ewigkeit auf Probe vorkosten zu lassen. Das ewige Drama um Leben und Tod ist hier eine Komödie. Weil es ein Einzelner vermag, die Allmacht des Todes und die himmlischen Schicksalsmächte mit seiner Schlitz-ohrigkeit und Dickköpfigkeit zu überlisten. Die Geschichte ist bekannt und eine Erfolgsgeschichte des Münchner Volkstheaters. Über 350-mal spielte das Ensemble schon vor ausverkauftem Haus in München.

Mit: Markus Brandl, Maximilian Brückner, Susanne Brückner, Ursula Maria Burkhart, Tobias van Dieken, Alexander Duda, Junge Riederer Musiker, Peter Mitterutzner, Stefan Murr, Hubert Schmid, Hans Schuler, Kathrin von Steinburg

SITZPLAN WIE BEI JULIUS CAESAR

49 Euro 39 Euro 29 Euro 19 Euro

Ermäßigungen: Gruppen ab 20 Personen erhalten 10% auf den jeweiligen Kartenpreis. Schüler, Studenten erhalten 50% auf den jeweiligen Kartenpreis

KARTEN 08822.945 88 88
WWW.PASSIONSTHEATER.DE

DER REBELL

Die Geschichte vom „Bayerischen Hiasl“
von Christian Stückl
Inszenierung von Christian Stückl

Premiere 28. Juni 2024
29. Juni und 12. / 13. / 19. / 20. / 26. / 27. Juli / 20 Uhr

DER BRANDNER KASPAR UND DAS EWIG' LEBEN

Schauspiel von Kurt Wilhelm / Franz von Kobell
Gastspiel des Münchner Volkstheaters
5. / 6. Juli 2024 / 19.30 Uhr

HEIMATSOUND FESTIVAL

2 / 3 August 2024
2-Tages-Ticket 89,00 € / 1-Tages-Ticket 63,00 €

BUSTRANSFER

München - Oberammergau und zurück
• DER REBELL Abfahrt 16.30 Uhr
(Treffpunkt ZOB, Arnulfstraße 21, 80335 München).
Rückfahrtankunft ca. 00.30 Uhr in München
Die Mitfahrt im Bus kostet 25,- Euro pro Person.

ÜBERNACHTUNG

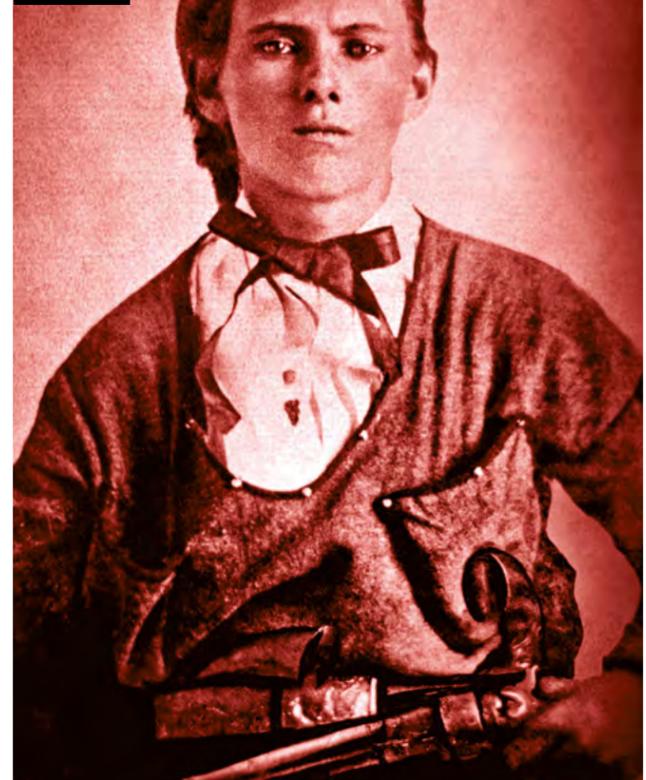
Der Tourismusverband Ammergauer Alpen berät Sie gerne, wenn Sie in Oberammergau oder Umgebung übernachten möchten oder weitere Informationen zur Region wünschen. Telefon 08822/922 740 oder www.ammergauer-alpen.de

PARKEN

Kostenlose Öffentliche Parkplätze befinden sich an den Ortseingängen. Bei den Vorstellungen von „Der Rebell“ und „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ werden zusätzlich kostenlose Shuttle-Busse zum Passionstheater angeboten.

KARTEN 08822.945 88 88
WWW.PASSIONSTHEATER.DE
Ammergauer Alpen / Eugen-Papst-Straße 9a
82487 Oberammergau
oder 089. 54 81 81 81 / www.muenchenticket.de
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen
zzgl. VVK-Gebühr

PASSIONSTHEATER
OBERAMMERGAU
2024



DER REBELL

DIE GESCHICHTE VOM „BAYERISCHEN HIASL“
INSZENIERUNG UND TEXT VON CHRISTIAN STÜCKL

PREMIERE 28. JUNI 2024 UM 20 UHR
UND AM 29. JUNI / 12. / 13. / 19. / 20. / 26. / 27. JULI / 20 UHR

DER BRANDNER KASPAR UND DAS EWIG' LEBEN

GASTSPIEL DES MÜNCHNER VOLKSTHEATERS
5 UND 6 JULI 2024 / 19.30 UHR



DER REBELL

Die Geschichte vom „Bayerischen Hiasl“

Text und Inszenierung

von Christian Stückl

Bühne und Kostüme: Stefan Hageneier

Musik: Markus Zwink

Premiere 28. Juni 2024 / 20 Uhr

weitere Vorstellungen am

29. Juni und 12 / 13. / 19. / 20. / 26. / 27. Juli

20 Uhr

„I bin der boarisch Hiasl,
koa Kugel geht mir ei,
drum fürcht i a koan Jager
und sollt's der Teufel sei.“

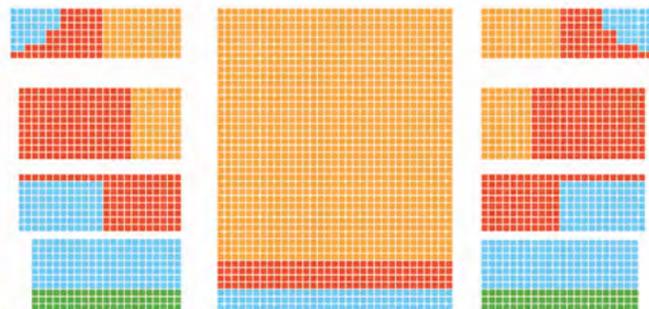
Im Alter von 17 Jahren bekam Matthias Klostermayr bei den Jesuiten eine Anstellung als Jagdgehilfe und erwies sich schon bald als exzellenter Schütze. Er war brav und tüchtig und damit wäre die Geschichte eigentlich zu Ende erzählt, wäre da nicht diese fatale Lust am Derblecken gewesen, die den Matthias gepackt hatte. In einer Faschingsrede hat er sich über einen Jesuitenpater lustig gemacht, der bei der Hasenjagd versehentlich eine Katze erschossen hatte. Der Pater, kein besonders humorvoller Mann, sorgte prompt dafür, dass der junge Hiasl seine Stelle im Kloster verlor. Von da an musste er sich auf eigene Faust durchschlagen, und er tat das mit dem Handwerk, das er gelernt hatte, nämlich mit der Jagd.

Wildernnd zog Matthias Klostermayr mit seiner Bande durch das heutige Schwaben - und wurde bald als der „boarische Hiasl“ zum Volkshelden. Im ewigen Streit um das Jagdrecht stellte er sich auf die Seite des einfachen Volkes, das aufgrund der Gesetze jener Zeit, keine Möglichkeit hatte, die mühsam bebauten Äcker gegen das Wild zu schützen. Alle Klagen über Ernteschäden prallten bei der Obrigkeit ab; für sie zählte ausschließlich, dass genügend Beute für die höfischen Jagden des Adels vorhanden war. Klostermayr schoss dem Adel und der hohen Geistlichkeit die Hirsche und Wildschweine vor der Nase weg und sorgte dafür, dass den Bauern, mit denen er die Beute teilte, die Ernte erhalten blieb. Kein Wunder, dass ihn das Volk schon bald verehrte und immer wieder vor den staatlichen Häschern versteckte. Schon bald aber stieg dem jungen Mann der Ruhm zu Kopf. Die Aktionen der Bande wurden immer wilder und aggressiver. Sie lieferte sich schlimme Prügeleien mit den Jägern und Soldaten, unternahm Raubüberfälle und irgendwann gab es dann das erste Todesopfer. Damit begann auch der Rückhalt in der Bevölkerung zu schwinden. Eine Wirtstochter soll es schließlich gewesen sein, die den „Hiasl“ an die Obrigkeit verriet. 300 Soldaten waren bei seiner Verhaftung notwendig gewesen, um ihn nach mehrstündigem Kampf aus dem Wirtshaus herauszuholen, in dem er sich mit den Kumpanen verbarrikadiert hatte. Für den bayrischen Kurfürsten war er ein skrupelloser Verbrecher, der am Ende mit seinem Tod bezahlt....

54 Euro 44 Euro 32 Euro 19 Euro

Ermäßigungen: Gruppen ab 20 Personen erhalten 10% auf den jeweiligen Kartenpreis.
Schüler, Studenten erhalten 50% auf den jeweiligen Kartenpreis

BÜHNE



KARTEN 08822.9458888 · 089.54 81 81 81
WWW.PASSIONSTHEATER.DE



JULIUS CAESAR (2023)
von William Shakespeare
Regie: Christian Stückl

